



# TREFFER

#6  
Februar  
2018

Immer gratis. Nie umsonst.

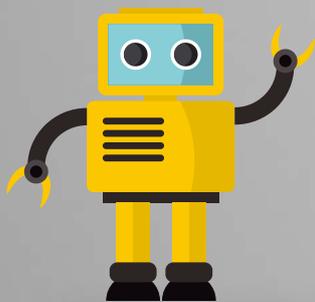
Das Ausbildungsmagazin | [www.treffer-magazin.de](http://www.treffer-magazin.de)



JEDE MENGE COOLE  
**Jobangebote** >>>

## JUNGS- ODER MÄDCHEN- SACHE?

Entdecke deine  
Talente neu



## Hallo, Kollege Roboter

Berufe mit Tablet,  
Smartphone und  
Datenbrille

So setzt du dich

# in Szene

Nie mehr **schüchtern**,  
Schluss mit Angstschweiß

**MAKE YOUR DAY:** OB APOTHEKE, HOTEL ODER LABOR –  
SO ABWECHSLUNGSREICH IST **DEIN NEUER BERUF**



**Ruhr Nachrichten**

Das Beste am Guten Morgen

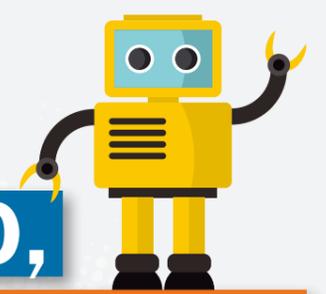
**RATGEBER** TIPPS FÜR DIE ERSTE WOHNUNG # **RECHT** WAS IM AUSBILDUNGSVERTRAG STEHEN MUSS

### WAS HEIßT EIGENTLICH LOGISTIK?

In der Logistik geht es um die **Planung, Steuerung und Durchführung vor allem von Transporten**. Ein Lkw bringt Waren von A nach B. Klingt einfach, ist aber heute in Zeiten der Globalisierung und des Internets hoch komplex. Neue Technologien bieten z. B. spannende Möglichkeiten, den Warentransport zu „tracken“, also nachzuverfolgen, wo sich ein Paket wann befindet – und das alles in Echtzeit, rund um die ganze Welt!

Ohne dein Smartphone bist du verloren? Dann ist für dich ein **Job in der Logistik** genau richtig! Wo noch vor einigen Jahren der Taschenrechner das wichtigste Arbeitswerkzeug war, sind es heute **Handy, Tablet und Datenbrille**. Freu dich auf spannende Berufe, in denen du mit deinem Technik-Know-how punkten kannst.

# HALLO, KOLLEGE ROBOTER



**W**enn es nach den Forschern vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund geht, wird es für uns schon bald so normal sein, auf der Arbeit mit Robotern zu sprechen wie heute mit Menschen aus Fleisch und Blut. Roboter gibt es schon seit vielen Jahren, beispielsweise in der Autoindustrie. Sie bauen voll automatisiert Autos zusammen – noch streng nach Anweisung und ohne Kontakt zu den Menschen. **Die neuen Roboter allerdings werden mit den Menschen interagieren**, d. h., sie lassen sich zum Beispiel allein durch Gesten steuern.

Allerdings darf man sich solche Roboter nicht so vorstellen wie ihre Hollywood-Kollegen, z. B. den Müllroboter Wall-E aus dem gleichnamigen Film oder R2-D2 aus „Krieg der Sterne“. **Aber damit wir Menschen solche technischen Systeme als Kollegen wahrnehmen und behandeln, geben die Forscher ihnen inzwischen sogar Gesichter**: In Dortmund wird beispielsweise gerade ein intelligenter Behälter getestet, an dessen LED-Gesicht der Mitarbeiter ablesen kann, ob er mit seiner Beladung zufrieden ist oder noch Nachschub braucht. Viel spannender ist aber das Innenleben dieses Behälters: Denn man kann ihn mit einer Handbewegung heranwinken und wieder wegschicken. Da wird die Arbeit zum (Computer-)Spiel.

Dortmunder Wissenschaftler erforschen zurzeit im „Innovationslabor Hybride Dienstleistungen in der Logistik“, einem Projekt des Bundesforschungsministeriums, **wie Mensch und Technik besser zusammenarbeiten können**. Mit einem sogenannten Motion Capturing System, mit dem in Hollywood virtuelle Leinwand-Monster zum Leben erweckt werden, können sie beispielsweise die Bewegung von ganzen Drohnenschwärmen und die Kommunikation der Drohnen untereinander lückenlos erfassen.



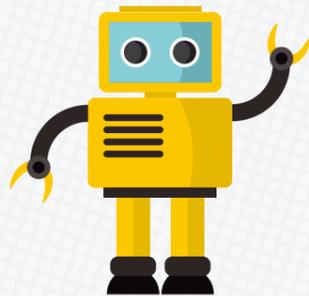
Mit dem Smartphone intelligente Behälter steuern, mit dem Datenhandschuh in die virtuelle Realität eintauchen, mit der Datenbrille virtuelle Zusatzinfos bekommen: So sieht die zukünftige Arbeitswelt in der Logistik aus.



Fotos: Fraunhofer IML/Volker Wiciok | 3-D-Visualisierung: Fraunhofer IML/Dawid Kozowski | Illustration: Shutterstock

# ARBEITEN WIE IM COMPUTER-GAME

Gamer aufgepasst: In der Logistik arbeitet man auch heute schon – und in Zukunft noch mehr – mit **innovativen Technologien** wie Augmented Reality (erweiterte Realität) und Virtual Reality (virtuelle Realität).



**Augmented Reality** kennt ihr sicher von der Pokémon-GO-App: **Die reale Welt wird mit virtuellen Elementen angereichert.** Dieses Prinzip ist nicht nur etwas für Gamer, sondern kommt einem auch auf der Arbeit zugute – z. B., wenn in einem Supermarkt Waren in die Regale geräumt werden müssen. Statt mühsam zu schauen, welche Ware in welches Regal muss, nutzt man eine App auf dem Tablet, die einem direkt anzeigt, wo der richtige Platz für die Ware ist. Und wie man einen Berg von Waren so wegräumt, dass man möglichst wenig laufen muss.

Die Technologie der **Virtual Reality** eignet sich für andere Zwecke. Hier werden komplett künstliche Welten erschaffen, durch die man sich mithilfe einer Datenbrille bewegt. Auch das

kennt man aus der Spielewelt. In der Logistik nutzt man virtuelle Realität u. a. im Rahmen der Weiterbildung. Ein Beispiel: Ein Unternehmen plant ein neues Warenlager. Parallel zum Bau des Lagers entsteht auch ein 3-D-Abbild im Computer. **Die künftigen Arbeiter können dann schon während des Baus ihren künftigen Arbeitsplatz erkunden.** Der Clou: Wenn ihnen dabei auffällt, dass manche Wege zu lang sind oder sie zu oft auf Leitern klettern müssen, um bestimmte Waren aus dem Regal zu holen, können sie das direkt anmerken. Beim Bau des Lagers kann das dann noch berücksichtigt werden.



## WIE ES IM LAGER DER ZUKUNFT AUSSIEHT

Autonom agierende Fahrzeuge bahnen sich ihren Weg selbst durch das Lager, transportieren Stückgut, Paletten und Regale. Drohnen können sowohl rollen als auch fliegen und übernehmen die Inventur im Lager. Roboter oder Maschinen klettern an den Regalen entlang und picken die Waren heraus. **Im Lager der Zukunft steht der mit elektronischen Hilfsmitteln ausgestattete Mensch im Mittelpunkt:** Er überwacht die Technik und interagiert mit ihr. Im Innovationslabor Hybride Dienstleistungen in der Logistik in Dortmund werden diese neuen Technologien schon getestet.

In Dortmund kannst du Logistik sogar studieren. An der **Fachhochschule Dortmund** gibt es den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftliche Logistik, an der **Technischen Universität Dortmund** kann man seinen Logistik-Bachelor machen.

## DAS SIND LOGISTIKBERUFE FÜR DICH – DREI BEISPIELE:



### Fachlagerist/in

bzw. Fachkraft für Lagerlogistik

**DEIN WEG:** Haupt- oder Realschule, 2- bis 3-jährige Ausbildung.

**DEINE CHANCEN:** Mit Weiterbildungen steht dir der Weg zum Lagerleiter oder Versandleiter offen.

**TECHNIK-KICK:** Intelligente Stapler verstehen deine Mimik und Gestik, Drohnen unterstützen dich bei der Inventur.

### Lager- oder Versandleiter/in

**DEIN WEG:** Abitur und betriebswirtschaftliches Studium oder Ausbildung, alternativ Berufserfahrung plus Meister Lagerwirtschaft.

**TECHNIK-KICK:** Automatische Identifikationstechnologien helfen dir bei der Planung von Materialflüssen und bei der Qualitätskontrolle.

### Berufskraftfahrer/in

**DEIN WEG:** Haupt- oder Realschule, 3-jährige Ausbildung.

**DEINE CHANCEN:** Mit viel Praxiserfahrung und durch Weiterbildungen kannst du dich als Fuhrparkleiter qualifizieren.

**TECHNIK-KICK:** Der Lkw der Zukunft ist vernetzt und ein echtes Hightech-Gerät.

Natürlich gibt es in der Logistik auch kaufmännische Berufe wie **Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistungen** oder **Kaufmann/frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP)**: Sie planen und koordinieren Waren- und Güterströme. Auch ihre Arbeit wird immer digitaler!

**» Gut zu wissen:** Es gibt in der Logistik viele **Weiterbildungen**, sodass du immer neue Richtungen einschlagen kannst!



» Mit den neuen Technologien verändert sich die Arbeit in zahlreichen Berufen. In unserem Innovationslabor arbeiten wir daran, dass die Technologien die Menschen unterstützen und entlasten. Viele Berufe in der Logistik werden durch intelligente Technik gerade für junge Leute noch spannender und interessanter.  
**Carina Tüllmann, Innovationslabor Hybride Dienstleistungen in der Logistik**



**Warenflüsse planen, Drohnen programmieren und steuern: Die Technik von morgen unterstützt und entlastet den Menschen!**



Story scannen und mit Freunden teilen

**Übrigens:** Du hast Interesse am Thema Logistik? Dann entscheide dich ruhig auch für eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich Informatik. Denn die Logistik braucht dich als Erschaffer virtueller Welten!

Fotos: Fraunhofer IML/Volker Wiciok | 3-D-Visualisierung: Fraunhofer IML/Dawid Kozowski | Illustration: Shutterstock